

Windräder laufen im Testbetrieb

GESPRÄCH Luftstrom-Geschäftsführer informiert über Windpark

FREIENSTEINAU - (gst). Knapp eine Woche vor dem geplanten Windparkfest am Sonntag, 21. September, in der Gemarkung "Hallo" aus Anlass des Baus von sieben Windkraftanlagen erläuterte der Geschäftsführer der Firma Luftstrom, Michael Häußler, den aktuellen Sachstand der Baumaßnahme. Zudem gab er Informationen über das Windparkfest und ging auf die von den Windkraftgegnern angekündigten Proteste ein.

"Seit Donnerstagabend ist die vierte von insgesamt sieben Windkraftanlagen in Betrieb", informierte Häußler. "Alle Windkraftanlagen sind aufgebaut, jetzt läuft aktuell der Testbetrieb." Es würden nicht alle Windkraftanlagen gleichzeitig laufen. Während der Probelaufzeit von 300 Stunden werde jede Anlage von einem Serviceteam überwacht und danach noch einmal alle Schrauben nachgezogen, bevor dann die Windkraftanlage an den Betreiber übergeben wird.

Die Jahresgesamtleistung der sieben Windkraftanlagen wird bei geschätzten 45 Millionen Kilowatt Strom pro Jahr liegen und damit könnten rechnerisch 45 000 Haushalte versorgt werden.

Für Michael Häußler, der nach eigenem Bekunden seit 1985 Greenpeace-Förderermitglied und schon seit über 30 Jahren in der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Mitglied ist, ist Windkraft eng mit Menschen und Naturschutz verbunden. Sein Engagement für die Windkraft und für die erneuerbaren Energien reiche in das Jahr 1985 zurück, als in Tschernobyl ein Atommeiler explodierte und es für ihn in der Folge schwierig gewesen sei, unbelastete Milch für seine Tochter zu bekommen. Diese damals verspürte Hilflosigkeit und eine Generationenverantwortung hätten damals einen starken Impuls ausgelöst, sich für die Umwelt zu engagieren.

Der "bekenkende Naturschützer" verweist darauf, dass sein Unternehmen als Ausgleichsmaßnahme für den Windpark rund 20 Wasserhabitats im Bereich Freiensteinau ausgebaut hat und diese von den Tieren voll angenommen würden. In der Nähe von Reinhardt sei sogar ein Schwarzstorch gesichtet worden. "Durch das Engagement von der Firma Luftstrom ist die Natur vielfältiger geworden", ist Michael Häußler überzeugt.

Dadurch, dass sich alle neuen Windkraftanlagen auf Gemeindegebiet befinden, erhalte die Gemeinde Freiensteinau jedes Jahr eine sechsstellige Summe aus Fixpaket und Umsatzbeteiligung, und er hoffe, dass damit auch eine größere Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht werde. Die Inbetriebnahme sei auch würdiger Abschluss der Amtszeit von Bürgermeister Friedel Kopp, dem es zum Ende seiner Tätigkeit gelungen sei, weitere 20 Jahre garantierte Einnahmen für die Gemeinde Freiensteinau zu sichern.

Die Errichtung von Windkraftanlagen stelle auch eine Sicherung von Arbeitsplätzen dar. Michael Häußler lobte hier die Firma Caspar aus Engelrod, die hervorragende Arbeit im Bereich der Erd- und Tiefbauarbeiten geleistet habe und auch dafür sorgen werde, dass bis zum Fest alle Flächen eingesät sein werden.

Die Firma Enercon werde vom Niederlassungsbüro in Eichenrod aus für die technische Betreuung zuständig sein, ein Freiensteinauer sei inzwischen dort beschäftigt.

Erfreut ist Michael Häußler auch darüber, dass ein Teil der Freiensteinauer Vereine das Fest unterstützen wird. Der Gastronomiebetrieb Jöckel aus Nieder-Moos werde für das leibliche Wohl sorgen. Jede der Windkraftanlagen soll auch einen Namen erhalten. Michael Häußler verrät aber nur so viel, dass eine Anlage den Namen "Tourouvre" tragen wird.

Entspannt sieht er der angekündigten Demonstration gegen den Bau der Windkraftanlagen entgegen. Im Vorfeld habe es ein Treffen mit allen Beteiligten gegeben. Dabei sei ein Konsens gefunden worden, sich gegenseitig nicht zu stören. Überzeugt ist er, dass das Windparkfest ein schönes wird. Zu dessen Gelingen sollen unter anderem die zehn Fallschirmspringer beitragen, die den ganzen Tag über von den Windrädern springen werden.